

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

270 (16.11.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1045087](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1045087)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die gepaltene Copie oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.
Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 270

Donnerstag, den 16. November 1893.

19. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Nov. In der gestrigen Sitzung der Delegirten zur deutsch-russischen Zollkonferenz wurde die zweite Lesung des Zolltarifs beendet. Von einer Verständigung ist man noch sehr weit entfernt.

Das Staatsministerium hat in seiner letzten Sitzung das Disziplinarerkenntnis des Provinzialschulkollegiums bestätigt, das Ahlwardt zur Amtsentsetzung verurteilt.

Der Vorfall bei Schirmeck, wo zwei französische Wilderer erschossen wurden, hat die Frage angeregt, ob nicht in dem Fortschritt an der Grenze ein Wandel angebracht sei. Dazu wird der „Straßb. Post“ von einem süddeutschen Oberförster geschrieben: „Muß denn die Jäger bis haarfarrig an den Grenzen durchaus und unter allen Umständen sein? In der ganzen Welt schießt man sonst an Grenzen, über welche hinaus man zu keinem anständigen jagdnachbarlichen Verhältnis gelangen kann, Alles ab. Warum geschieht dies nicht an jener Grenze, die für den Schmuggel und die Wilderei so außerordentlich geeignet, also bei einigermaßen erfolgreicher Jagdbege notwendig die Wilderei begünstigt? Auch uns erscheint dieser Vorschlag als die einfachste Lösung, um den unerquicklichen Kämpfen zwischen französischen Wilderern und deutschen Forstbeamten ein Ende zu machen.“

Wien.

Wien, 12. Nov. Ein besonderes Handschreiben an den Grafen Taaffe befragt, der Kaiser vollziehe einen Akt der Herzenspflicht, indem er seinen wärmsten und anerkanntesten Dank für die lange Reihe treuer und hervorragender Dienste ausspreche, die Graf Taaffe in allen Lagen, von den besten patriotischen Absichten geleitet, mit selbstlosem und hingebungsvollem Pflichterfüllung und wahrer Selbstaufopferung dem Kaiser und dem Staate geleistet hat. Was Graf Taaffe und jedes Mitglied des enthobenen Ministeriums für den Staat Ersprießliches geschaffen, werde in dankbarer Erinnerung des Kaisers bewahrt bleiben.

Wien, 13. Nov. Nach einer der „Polit. Corresp.“ zugehenden Meldung hat der Sultan dem König von Württemberg als Gegengeschenk für ein Paar Wagenpferde in diesen Tagen zwei Paar arabische Zuchthengste nebst Mutterkühen gemacht.

Paris, 14. Nov. Der zur Feier des Rücktritts des Grafen Taaffe geplante Fackelzug mußte unterbleiben, weil die behördliche Genehmigung hierzu nicht erteilt wurde.

Paris, 12. Nov. Die Erkaufführung von Ibsen's „Volksfeind“, die der Theaterverein „L'Ouvro“ veranstaltete, erzielte gestern einen großen Erfolg. Der bekannte Dichter Laurent Tailhade, der den einleitenden Vortrag über Ibsen hielt übersehte den „Volksfeind“ in das Praktische, indem er die Kuffenfeste als Massenverrücktheit geißelte. Er wurde ausgepfiffen und konnte seinen Vortrag nur unter einem ähnlichen Tumult beenden, wie „Dr. Stockmann“ bei seinem „Volksfeind“.

Paris, 14. Nov. Wie aus Perpignan gemeldet wird, verhaftete die Polizei den Italiener Antonio Minaldi, welcher aus Barcelona daselbst eingetroffen war. In dem mit ihm vorgenommenen Verhör erklärte er, Anarchist zu sein. Man glaubt, daß Minaldi der Urheber des Attentates im Teatro Ligo in Barcelona sei, doch leugnet er jede Teilnahme an demselben.

Paris, 14. Nov. In Belgien wurden gestern 2 Anarchisten wegen Verbreitung von Plakaten verhaftet, in denen das Attentat in Barcelona verherrlicht wird.

London, 13. Nov. Die Mittelmeerfrage wird nunmehr auch im englischen Oberhause zur Sprache kommen. Viscount Selbmount will den Staatssekretär der auswärtigen Angelegenheiten über die Verträge, die zwischen Rußland und England

wegen der Erhaltung einer russischen Flotte im Mittelmeer bestehen, sowie über die gegenwärtige Stärke dieser Flotte befragen. Die „Times“ tritt sehr entschieden für eine Verstärkung der britischen Seemacht ein. Sie vergleicht in einem Artikel die europäischen Flotten mit einander und besteht darauf, die englische Flotte auf einen unüberwindlichen Stand zu bringen, selbst wenn weitere 100 Millionen Pfund Sterling für die Vermehrung der Flotte ausgegeben werden müßten.

Marine.

Wilhelmshaven, 13. Nov. Zahlm. Ringe ist zunächst vertretungsweise an Stelle des erkrankten Ob.-Zahlm. Dreger als Leiter der Verhältnisse zum Vell.-Amt komd. Zahlm. Dreger ist zur II. Werftdiv., Zahlm. Schmidt (Ludwig) zum Abwägungsbureau getreten. — Durch Berl. d. O.-R. sind folgende Kommandierungen der Mar.-Parrer ausgesprochen: Mar.-Parrer Andreaz, zur Mar.-Stat. d. Ostsee gehörig, kommt nach Ablauf des ihm bewilligten Urlaubs an Bord S. M. S. „König Wilhelm“. Mar.-Parrer Bier ist von S. M. S. „König Wilhelm“ abkomd. und tritt zur Marstat. der Nordsee zurück. Mar.-Parrer Kumlund, Schorn und Müller verbleiben an Bord S. M. S. „Stein“ bezw. „Nixe“ u. „Wolke“. Mar.-Parrer Heim verbleibt bei der Mar.-Stat. der Nordsee. — Kom.-Kpt. Kavand hat einen 30täg. Vorurlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reichs zur Wiederherstellung seiner Gesundheit erhalten. — Kom.-Kpt. Fiete (Adolf) Eggert ist im Jg.-M.-A. ist hier eingetroffen. — M.-U.-Zug. John ist zur IV. Torpedo-Div. kommandirt.

Wilhelmshaven, 15. Nov. Während der Dauer der Erkrankung des Stabsarztes Schwes wird der Stabsarzt Dr. Arimond an Bord S. M. S. „Friedrich“ kommandirt. Den Dienst des letzteren als Oberarzt im Lazareth übernimmt solange der Stabsarzt Dr. Grotzian neben seinem bisherigen Dienst.

Kiel, 12. Nov. Die Schiffe der Manöverflotte haben in den letzten vier Wochen in und vor der Kieler Förde, in der Gekensförde Bucht, unter Fehmann und Allen artilleristische und Torpedo-Schießübungen vorgenommen und werden nunmehr, dem Vernehmen des Hann. Cour. nach, auf zwei Wochen, größere Uebungsjahrten in der Ostsee ausführen. Ende November gehen jedoch die zur zweiten Division der Flotte gehörenden beiden Panzerschiffe „König Wilhelm“ und „Friedrich der Große“ aus der Ostsee nach Wilhelmshaven. Dort werden die beiden Schiffe gleichzeitig mit den Panzerschiffen „Deutschland“ und „Friedrich“ während der Wintermonate, in denen die Uebungen durch das Wetter beeinträchtigt werden, für die kommenden Frühjahrsmannöver in Stand gesetzt. Beim Eintritt des Frühjahrs soll eine Neuformation der Manöverflotte erfolgen, doch ist bisher noch nicht bestimmt, ob und inwieweit die gegenwärtig die erste Flotten-Division bildenden vier Panzerschiffe der Sachsenklasse, „Baden“, „Bayern“, „Sachsen“, „Württemberg“, an den nächstjährigen Uebungen teilnehmen werden. Auf sämtlichen Schiffen dieses Typs sind Veränderungen tief einschneidender Art geplant, welche sich nicht allein auf den Umbau, sondern auch auf die Ausrüstung beziehen. Das ganze Oberdeck der Schiffe soll in Wegfall kommen; und statt der jetzigen, für die moderne Kriegsführung nicht mehr ausreichenden Geschütze werden Schnellfeuerkanonen zur Verwendung gelangen. Desgleichen erhalten die Schiffe, soweit bisher geplant, neue Kessel und werden mit Hochdruckmaschinen ausgestattet. Unter Berücksichtigung dieses, durch den Reichstag noch zu genehmigenden, umfangreichen Umbaus ist in Bezug auf die Bildung der nächstjährigen Manöverflotte, welche wie bisher aus 8 Panzern, und zwar der ersten drei Klassen, bestehen soll, zunächst bestimmt, daß derselben die beiden neuen Panzerschiffe 1. Klasse „Wörth“ und „Brandenburg“, die beiden Panzerschiffe 2. Klasse „König Wilhelm“ und „Deutschland“ und das Panzerschiff 3. Klasse „Friedrich der Große“ beizutreten haben. Wegen der fehlenden drei Schiffe ist Bestimmung noch nicht getroffen. Als Geschwaderadjutanten werden die beiden schnellsten Aviso unserer Marine, „Meteor“ und „Comet“

fungtren. Außer der Manöverflotte wird zum 1. April eine Panzerfahrzeugflotte, bestehend aus den vier Küstenpanzerfahrzeugen 1. Klasse „Stegfried“, „Friedrich“, „Seowulf“, und „Hildebrand“, und eine Panzerreserve-Abteilung, bestehend aus einem Panzerschiff 3. Klasse, formirt werden. Die nächstjährige Torpedobootsflotte endlich soll aus dem Aviso „Wacht“, sechs Torpedodivisionsbooten und achtzehn Torpedobooten der „S“-Klasse bestehen.

Kiel, 14. Nov. S. M. der Kaiser trifft am Donnerstag, den 23. November, Morgens, mittelst Sonderzugs in Kiel ein, um der Vereidigung der im Oktober und November eingestellten Rekruten der I. Matrosen-Division, I. West-Division, I. See-Bataillons, I. Matrosen-Artillerie-Abteilung, I. Torpedo-Abteilung und der Manöverflotte beizuwohnen. Absteigequartier nimmt Se. Majestät im hiesigen königlichen Schlosse. Die Vereidigung findet im Exzerzierhause der I. Matrosen-Division am Vormittag des 23. d. M. um 10 Uhr statt. Nach der Vereidigung begleitet der Kaiser sich zur Besichtigung an Bord des bis dahin in Dienst gestellten Panzerschiffes „Brandenburg“, woselbst auch das Frühstück eingenommen werden wird. Ueber den Zeitpunkt der Wiederabreise von Kiel sind Bestimmungen noch nicht getroffen.

Kiel, 14. Nov. Sicherem Vernehmen nach trifft Se. Majestät der Kaiser bereits am 22. November abends hier ein. Die Rückkehr erfolgt am 25. November. — Prinz Heinrich kehrt nach den Hofjagden in Beglingen und in der Gocherde mit Familie am 18. November hierher zurück.

Berlin, 14. Nov. Der Kreuzer „Sperber“, Kommandant Korvettenkapitän von Arnoldt, ist am 6. November von Apia über Singapore nach der westafrikanischen Station (Kamerun) in See gegangen. Das Kanonenboot „Zis“, Kommandant Korvettenkapitän Graf Baudissin, ist am 13. Nov. d. J. in Schanghai eingetroffen. Das Schulschiff „Nixe“, Kommandant Kapl. z. S. Kiedel, ist am 13. Nov. in St. Thomas (Westindien) angekommen.

Soziales.

Wilhelmshaven, 15. Nov. Herr Schiffsbauinsp. Rauchfuß hat während der Erkrankung des Herrn Baurath Jäger die Leitung der Geschäfte des Schiffbau-Resorts vertretungsweise übernommen.

Wilhelmshaven, 15. Nov. Seitens der II. Mar.-Inspr. sind folgende Beförderungen im Deckoffizierpersonal verfügt: Wirt, Bootsmann zum Oberbootsmann, Fiedel, Ob.-Bootsmannsmaat zum Bootsmann, Wendt, Obermaschinisten-Maat zum Maschinisten.

Wilhelmshaven, 15. Nov. Nach neueren Nachrichten wird der durch den starken Nebel aufgehaltene Dampfer „Stettin“, welcher jahresplanmäßig gestern hier ankommen sollte, mit den Ablösungsmannschaften der Schiffe der westafrikanischen Station voraussichtlich erst am nächsten Sonntag hier eintreffen.

Wilhelmshaven, 15. Nov. Heute Morgen fand in der Elisabethkirche die Vereidigung der am 1. November eingestellten Rekruten statt. Die Fahne des II. Seebataillons wurde hierzu mit Musik vom Stationsgebäude abgeholt. Das Musikkorps der II. Matr.-Division begleitete die übrigen Rekruten zur Kirche.

Wilhelmshaven, 15. Nov. S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ kehrt gestern Nachmittag von der Uebungsfahrt zurück und ging auf Rheide zu Anker. Das Schiff beabsichtigt heute nach Abhaltung einer Schießübung wieder in See zu gehen.

Wilhelmshaven, 15. Nov. Da die am 14. Sept. vorgenommene Wahl des Herrn Fabrikanten E. Fetz zum Bürgervorsteher seitens des Bürgervereinskollegiums für ungültig er-

Im Wechsel der Zeiten.

Von Josephine Gräfin Schwerin.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)
„Mein lieber Graf!“ schrieb die Baronin. „Ihre Mittheilungen haben uns sehr überrascht. Ich weiß nicht, daß Sie gehandelt haben, wie Ihr Ehrgefühl, Ihre Sohnesliebe Sie zwangen, und zürne Ihnen deshalb nicht. Daß Hertha anders empfindet, werden Sie dem Stolz und der Eitelkeit eines jungen Mädchens verzeihen, das meint, wohl die Qualitäten zu besitzen, die eines Mannes Herz und Sinn so umgarnen können, daß er um keinen Preis das Netz zerreißen kann und will. Ja, ja, mein lieber Graf, mit achtzehn Jahren baut man sehr sicher auf seine Macht und seine Erfolge. Was nun Ihre Wünsche und die Besprechungen betrifft, die Sie erbitten, so wird es mir, als Herthas Mutter und als Ihre alte, treue Freundin schwer, darauf zu antworten. Sie werden selbst zugeben, daß der Moment für Ihre recht stürmische Liebeserklärung ziemlich seltsam gewählt ist. Sie wollen Verheirathungen, ein blindendes Wort für die Zukunft — mein lieber Graf, Sie müssen doch Rücksicht auf Herthas augenblickliche Stimmung, nennen wir es ehlich Verstimmung, nehmen, und dann haben Sie es ja soeben selbst erlebt, welche seltsamen Fügungen, gleichsam in der zwölften Stunde, unsere Entschlüsse bestimmen. Also haben Sie Geduld, jetzt sind Sie Gatte, warten Sie, bis Sie frei sind, dann wollen wir weiter reden, vorher darf ich Ihnen um Herthas, ja um Ihrer selbst willen nichts versprechen. Sie fragen endlich, ob Sie zu mir kommen dürfen; daß es Hertha, ja selbst mir unter den verschiedenen Verhältnissen nicht leicht wird, Sie wiederzusehen, be-

greifen Sie, natürlich aber müssen Sie kommen, und wir müssen Sie empfangen, alles in der früheren, leichten, harmlosen Weise; der schlichte Bürger mag sich seinen Gefühlen hingeben, wir, die wir zu den oberen Besten gehören, haben andere Pflichten, wir dürfen unser Inneres nicht der Gesellschaft preisgeben. Ich fürchte aber, es wird Ihnen selbst jetzt nicht so gemüthlich in meiner Plauderei sein, und deshalb um Ihre Willen, um Herthas und melnetwillen, lassen Sie sich verheeren, nehmen Sie Urlaub, gehen Sie auf Reisen — es ist besser so, wozu nutzlose Emotionen für uns alle herbeiführen, wozu der Welt Stoff zu Kombinationen geben! Sie vergißt schnell, und ist nach einigen Monaten alles arrangirt, so überraschen wir sie vielleicht mit einer Verlobung. Halten Sie mich nicht für grausam, lieber Graf, sondern glauben Sie mir, daß ich auch heute noch Herthas Verbindung mit Ihnen lebhaft wünsche, und meinem erzürnten Töchterchen gegenüber herzlich besürworten werde. Auf Wiedersehen also, und mündlich kein Wort mehr über das abscheuliche Ereignis, das uns unseren liebsten Freund — hoffentlich nicht auf lange — entzieht. Es grüßt Sie herzlich Ihre

Agathe von Werthern.“

Lothar war es während des Durchlesens dieser Worte, als ob sich ein Eisstrom über ihn ergöffe, er fühlte sich gekränkt, gedemüthigt, elend. Erst allmählich gewann er die Herrschaft über sich selbst zurück, und mit der größeren Ruhe kam ihm auch der Gedanke, daß er vielleicht zarter und rücksichtsvoller gegen Hertha gehandelt haben würde, wenn er jetzt von seiner Liebe geschwiegen hätte. Ihm erschien nun selbst das häufige und doch notwendige in die kühlen Formen gesellschaftlicher Höflichkeit gefesselte Begegnen mit ihr unmöglich, und der von der Baronin vorgeschlagene Ausweg der einzig richtige und gebotene. Er fand jetzt die leichteste Art, mit der sie über Fragen, die sich in diesem Augenblick

nicht entscheiden ließen, hinwegging, taktvoll und zart, war ihm dankbar, daß sie ihm keinen Vorwurf machte und meinte, zwischen den Zeilen verborgen die süße Gewißheit zu lesen, daß Hertha ihn liebte.

So fand er den Muth hinzugehen, und als er bleich und zitternd vor Aufregung in den wohlbeleanteten Salon trat, half ihm die leichte Gewandtheit der Baronin schnell über die Belommenheit der ersten Begegnung hinweg. Es kamen bald mehr Gäste. Die Baronin plauderte in ihrer graziosen Weise, und seine Schwelgsamkeit mochte nach dem Verlust, der ihn soeben betroffen hatte, kaum Jemand auffallen. Hertha war kühl und still, dennoch meinte er hinter den meist gesenkten Lidern hier und da einen verheißungsvollen Blick aufblitzen zu sehen. Als er schließlich mittheilte, daß er einen halbjährlichen Urlaub erbeten habe, um einen längeren Aufenthalt in Paris und London zu nehmen, versicherte die Baronin, eine so vortreffliche Idee ihm gar nicht zugekraut zu haben, sie bedauere nur, nicht eine ebensolche herrliche Reise machen zu können und freue sich auf die interessanten Mittheilungen, die er von dort zurückbringen werde.

„Denn zurückkehren müssen Sie, Lothar.“ rief sie, ganz in ihrer gewohnten, intimen Weise. „Nicht wahr?“ wandte sie sich an die anderen Anwesenden, „wir lassen den Vogel wohl anfliegen, aber wir halten ihn am goldenen Fädchen, daß er uns nicht verloren geht.“

„Sie kennen das Zauberwort, das mich wieder zurückführt, gnädige Frau,“ sagte Lothar halblaut, und sie nickte ihm vertraulich zu.

Als er dann ging und zum Abschied Herthas Hand in der seinen hielt, zog er sie, von unwillkürlichem Drange getrieben, an seine Lippen; er fühlte, wie sich ihre weichen Finger fest um die seinen schlossen, und ein leises Rächeln hauchte um ihre Lippen. So schied er in hoffnungsvoller Stimmung. (Fortf. folgt.)

Klart worden war, mußte eine Neuwahl stattfinden, für welche gestern Abend 7 Uhr Termin in der Wilhelmshalle angesetzt wurde. Bei derselben wurden 104 Stimmen abgegeben, u. z. für Herrn Jey 62, für Herrn B. Dirks 42 Stimmen. Der Erstere ist somit gewählt. Die Beteiligte war ungleich stärker, als bei der Wahl am 14. Sept. Damals fielen auf die Herrn Jey 46, B. Dirks 43 und J. N. Popken 4 St.

Wilhelmshaven, 15. Nov. Der Bürgerball in der „Burg Hohenzollern“ wird bestimmt am Donnerstag 23. November stattfinden.

Wilhelmshaven, 15. Nov. Im Theater wurde gestern das Rosenfeste Lustspiel „Kanonenfutter“ gegeben. Aus einer an und für sich etwas dürftigen Handlung machten die wackeren Darsteller, was sich eben daraus machen ließ und erreichten einen durchschlagenden Gelerterfolg. Bei Weisfall erntete wieder das Niederstpiel „s Meierl“ von Kneiß, das dem Dreialter zugegeben wurde. Als guter Darsteller trat Herr Rindenschwender recht vortrefflich hervor. Die gefanglichen Leistungen des Fräulein Emma Henrich waren anerkennenswerth und Herr Walzer führte uns den heroischen Kampf eines starken Mannes gegen die ihn umfassende Allgewalt der Liebe, die hingebende Entfagung in padender Weise vor. — Morgen hat Herr Walzer sein Benefiz. Schon heute war, wie wir hören, der Sperrstich fast ausverkauft. — Die Saison sollte bereits am 20. d. Mts. geschlossen werden, ist jedoch auf vielseitiges Drängen des theaterbesuchenden Publikums noch um einige Tage verlängert worden — zum großen Leidwesen der Voreler. Diese sind ganz ungehalten über Herrn Direktor Scherbarth, daß er dort nicht am 20. November mit den Vorstellungen beginnt. Sie sind ungeduldig und können die Zeit nicht erwarten, bis H. Scherbarth dort mit seinem Ensemble eintrifft.

Wilhelmshaven, 13. Nov. Die Vorbereitungen für die am Sonntagabend im Saale der „Burg Hohenzollern“ stattfindende Festschicht des Krieger- und Kampfgenossenvereins werden aufs Eifrigste betrieben. Um die Inszenierung des großen Festspiels recht wirksam zu gestalten, hat ein alter Krieger, Herr v. Schiffer vom Scherbarth'schen Ensemble in lebenswürdigster Weise die Regie übernommen. Wir dürfen demnach ein schönes anregendes und unterhaltendes Fest erwarten und wollen hoffen, daß der Ertrag in Anbetracht des löblichen Zweckes, den die Aufführung verfolgt, die Veranlasser voll auf befriedigen möge.

Wilhelmshaven, 15. Nov. Der am 5. Novbr. verstorbene russische Komponist Tschalkowsky, von dem uns das Wohlthätigkeitskonzert eine der besten Kompositionen das Andante cantabile vorführen wird, hat eine Menge nicht publizierte Manuskripte, unter diesen eine neue Oper, hinterlassen. Auch wird in einigen Wochen in Berlin eine noch nicht gegebene Sinfonie zum Vortrag gebracht werden, welche ursprünglich von T. für die Philharmonischen Konzerte in London bestimmt war. Der Zar, ein warmer Verehrer des Verstorbenen, hat befohlen, daß drei seiner letzten Opern während der Winterjahson in Petersburg aufgeführt werden sollen, und zwar durch die russische Operngesellschaft in der Originalsprache.

Wilhelmshaven, 15. Nov. Die Verkehrs-Einnahmen der Oldenburgischen Eisenbahnen (excl. Oldenburg-Wilhelmshaven) be-

trugen nach vorläufiger Ermittlung: im Oktober 1893 514550 Mk., im Oktbr. 1892 520725 Mk., Mindereinnahme 6175 Mk. Vom 1. Januar bis ultimo Oktbr. 1893 4542227 Mk., Oktbr. 1892 4545577 Mk., Mindereinnahme 1893 3350 Mk. Für die Wilhelmshaven-Oldenburg Eisenbahn wurden nach vorläufiger Ermittlung verzeichnet: im Oktbr. 1893 90156 Mk., im Oktbr. 1892 87809 Mk., Mehreinnahme 1893 2347 Mk. Vom 1. Januar bis ultimo Oktbr. 1893 792293 Mk., Oktbr. 1892 721918 Mk., Mehreinnahme 1893 70375 Mk.

Aus der Umgebung und der Provinz.

k Aurich, 13. Novbr. (Schwurgericht.) Als erster Fall der gegenwärtigen Sitzungsperiode gelangt heute unter Vorsitz des Landgerichtsraths Haffe die Strafsache gegen die Arbeiter Hindert Abels und Jan Bents aus Rechtsupweg bezw. Veezdorf wegen Meineides zur Verhandlung. Die Anklage vertritt der Staatsanwalt Morchner; die Verttheidigung führen die Rechtsanwälte Kemmers und Dintgraabe. Der Herr Oberlandesgerichts-Präsident Schönstedt wohnte der Verhandlung bei. Die Geschworenen erkannten die Angeklagten der fahrlässigen Eidesverletzung für schuldig. Abels wird hiernach zu einem Jahre, Bents zu acht Monaten Gefängnis verurtheilt. Neben Angeklagten werden je vier Monate Untersuchungshaft auf die erkannte Strafe angerechnet. — Als zweiter und letzter Fall wurde am Dienstag die Strafsache gegen die Ehefrau des Handelsmannes Ed. Rose gen. Vool, Henriette, geb. Fuhs aus Bant wegen Meineides verhandelt. Die Verhandlungen leitet der Landgerichtsrath Haffe; Die Anklage vertritt der Erste Staatsanwalt Schend; Verttheidiger der Angeklagten ist der Rechtsanwalt Müller. Die Angeklagte wurde am 26. Mai d. J. vor dem Königl. Schöffengericht zu Wilhelmshaven in der Strafsache gegen den Seemann Desterreich aus Bant wegen Körperverletzung als Zeugin vernommen. Auf Befragen des Vorsitzenden erklärte sie, daß sie noch nicht gerichtlich befragt sei, auch mit dem Desterreich nicht intim verkehrt habe. Diese Angaben, welche die Angeklagte unter Eid gemacht, sollen unwahr sein und die Angeklagte sich deshalb des Meineides schuldig gemacht haben. Die heutige Verhandlung, welche unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfand, ergiebt die Schuld der Ehefrau Vool und wird dieselbe zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren verurtheilt. Gegen den Zeugen Desterreich wird wegen dringenden Verdachts, sich heute eines Meineides schuldig gemacht zu haben, Haftbefehl erlassen, und De. deshalb sofort in die Untersuchungshaft abgeführt.

Leer, 13. Nov. Wegen die Wahl des Landraths Dr. Vog soll Protest eingelegt werden. Derselbe wird sich u. A. stützen auf die Eintheilung der Urwahlbezirke; im alten Amt Siechhausen soll nämlich der Fall vorgekommen sein, daß auf 748 Einwohner drei Wahlmänner bestimmt sind. Geschieht ist aber eine Einwohnerzahl von mindestens 750 erforderlich.

Schneidemühl, 12. Nov. Wie schon kurz gemeldet, verank gestern um 2 Uhr der Brunnenschacht unter donnerähnlichem Getöse in die Tiefe, mit ihm verschwanden sämtliche, einen Werth von vielen tausend Mark besitzenden Rohre. Glücklicherweise war zur Zeit die Arbeit eingestellt, sonst wären Menschen-

verluste unvermeidlich gewesen. An der Unglücksstelle hat sich ein Wassertümpel gebildet, der eine von Schaum und Schlamm brodelnde Oberfläche zeigt. Während nach dem Einsturz der Ausfluß auf kurze Zeit versiegte, fand die artesische Quelle doch recht bald einen Durchbruch durch die eingefallenen, lockern Erdbmassen, und nun fließt die Quelle durch einen rasch aufgeworfenen Graben anstatt in das Innere der Stadt in den Küddowfluß. Die Polzei hat schleunigst den gefährdeten Stadttheil völlig abgesperrt. Die Folgen der Katastrophe lassen sich zwar heute noch nicht recht ermessen, jedoch scheint die Deffnung des Brunnens sich durch den allmählichen Einfall des Brunnensandes in einen großen Teich zu verwandeln. Die Erdsenkungen scheinen über den bereits in Trümmern liegenden Stadttheil nicht hinauszugehen und man giebt sich der Hoffnung hin, daß der Druck des sich bildenden Wasserpegels die Kraft der emporsprudelnden Wasserquelle ausgleichen wird.

—* In der preussischen Garde-Kavallerie befindet sich seit Jahren kein bürgerlicher Offizier. Auch der niedere Adel ist in der Winderzahl gegenüber den Fürsten, Prinzen, Grafen und Freiherren. Unter 253 Offizieren, die bei der Garde-Kavallerie in der Rangliste aufgeführt sind, befinden sich 32 oder 12,6 Proc. Fürsten und Prinzen, 73 (28,9 Proc.) Grafen, 36 (14,2 Proc.) Freiherren und 112 (44,3 Proc.) nur die Bezeichnung „von“ führende Adelige. In einzelnen Regimentern treten die einfach Adelligen sehr zurück, so besonders im Regiment der Garde du Corps, das in seinem Offiziercorps 2 Prinzen, 19 Grafen, 4 Freiherren und 7 adelige Offiziere zählt. Auch das 1. Garde-Dragoonen-Regiment hat nur 10 Offiziere, die den einfachen Adel führen.

Telegraphische Depesche des Wilhelmshav. Tageblattes. Wildparkstation, 15. Nov. Prinz und Prinzessin Heinrich sind heute früh 7 1/2 Uhr hier eingetroffen und begaben sich sofort nach dem Neuen Palais.

Für die Hinterbliebenen

der mit dem Dampfer „Frieda“ Verunglückten sind ferner bei uns eingegangen: An einem Abendmahls bei Frau Anna Janßen gesammelt 2 Mk., W. 1 Mk., Ottolent und Adila Geischen 3 Mk., N. R. 25 Mk., hierzu 293,20 Mk., zusammen 324,20 Mk. Wir danken den gütigen Gebern und bitten um weitere Spenden

Expedition des „Wih. Tagebl.“

Meteorologische Beobachtungen

des kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Beobachtung	Zeit	Baromet. (auf Meereshöhe)	Lufttemp.	Wasser- u. Bodentemp.	Windrichtung	Windstärke	Wolken	Wetter	Beobachtung
Datum.	Zeit.	mm	° Cels.	° Cels.	Windrichtung	Windstärke	Wolken	Wetter	Wetter
Nov. 14.	3 h Mts.	767,9	8,0	—	—	—	—	—	—
Nov. 14.	3 h Abds.	766,8	8,2	—	—	—	—	—	—
Nov. 15.	3 h Mts.	769,8	4,4	—	—	—	—	—	—

Verdingung.

365 blechene Kannen für feuergefährliche Materialen, im Mat 1894 zu liefern, sollen am 30. November 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingt werden.

Bedingungen können gegen 1,00 Mk. von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 7. Novbr. 1893.

Kaiserliche Werk-, Verwaltungs-Abtheilung.

Bersteigerung.

Freitag, den 17. d. Mts., Vormittag 9 Uhr, sollen auf dem Bauplatz der Haupt-Batterien etwa 100 cbm kurze Rundholzabschnitte in Losen von etwa 1 cbm gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Wilhelmshaven, den 14. Nov. 1893.

Kaiserliche Fortifikation.

Bei der II. Werftdivision können sofort noch nachstehende Professionisten zur Einstellung gelangen:

- Eisenarbeiter (Schlosser u.) als Helfer,
- Schiffzimmerleute,
- Schneider,
- Büchsenmacher,
- Segelmacher und
- Schreiber.

Junge Leute, welche eingestellt werden wollen, haben ein betreffendes Gesuch unter Befügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes, eines vom Civil-Vorstandes der Ersatzkommission ausgehenden, auf drei Jahre lautenden Meldebescheins und der Arbeitszeugnisse an das unterzeichnete Kommando einzufenden.

Kommando der II. Werftdivision Wilhelmshaven.

Bekanntmachung.

Die zum Neubau und zur Unterhaltung der Landstraßen im Kreisverbande Wittmund pro 1894/95 erforderlichen Mieten I. Sorte und zwar:

- I. Mieten zum Neubau frei Baustelle
- a) der 1775 m langen Landstraße von Osterhusen nach Verbum = 540 Miete,
- b) der 2216 m langen Landstraße von Funnitzertege nach Verbumertege = 680 Miete;

II. Mieten zur Unterhaltung frei Baustelle

- a) 48 Miete für die Landstraße Wittmund-Sever, davon
- 32 Miete n. Stat. 1,0 bei Wittmund, 16 „ „ „ 4,0 „ Verelntung,
- b) 156 Miete für die Landstraße Wittmund-Neustadtgebens, davon

- 49 Miete n. Stat. 9,1 vor Keppsholt,
- 28 „ „ „ 14,3 bei Geiel,
- 35 „ „ „ 17,1 vor Stapelstein,
- 44 „ „ „ 20,0 bei Egel,

c) 35 Miete für die Landstraße Poggen-krug-Verbum nach Stat. 0,5 bei Poggenkrug,

d) 42 Miete für die Landstraße Wittmund-Wegshörn nach Stat. 2,9 bei Toquard,

e) 28 Miete für die Landstraße Norden-Esens-Neuharlingerfel nach Stat. 33,9 bei der Thunumer Landstraße, sollen im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden, wozu Termin auf

Dienstag, den 28. November, Morgens 10 Uhr,

auf dem königlichen Landratskante Wittmund anberaumt ist.

Die Mieten sind spätestens bis zum 15. August 1894 anzuliefern.

Versteigerte Angebote mit entsprechender Aufschrift sind unter Einlieferung von 4 markierten Probesteinen zu dem bezeichneten Termine einzureichen.

Die näheren Bedingungen können vorher bei dem Landstraßen-Ausschreiber Hinfstedt zu Wittmund eingesehen werden.

Wittmund u. Aurich, d. 1. Nov. 1893.

Der königliche Landrath.

Alsen.

Die Landes-Bauinspektion.

R u t h o f f.

Bekanntmachung.

Vor Kurzem ist hier ein goldener Kneifer gefunden worden, auf dessen Bügel sich eine schmale Eisenring befindet. Der unbekannte Eigentümer wird ersucht, seine Rechte beim Unterzeichneten geltend zu machen.

Wilhelmshaven, 14. Oktober 1893.

Der Hilfsbeamte des königlichen Landraths.

Aufenthalts-Ermittelung.

Am Mitteilung des gegenwärtigen Aufenthalts der Dienstmagd **Maria Michaelis**, geboren am 10 Novbr. 1862 zu Veris, wird ersucht.

Wilhelmshaven, den 12. Nov. 1893

Der Kgl. Amtsanwalt.

J. A. Weiland, Königl. Polizei-Commissar.

Bekanntmachung.

Am 7. d. Mts. Mittags ist von der Mühlenstraße in der Nähe des Thwoll hieselbst ein Spaten abhanden gekommen und vermuthlich gestohlen worden. Er war aus Gußstahl gearbeitet, mit eisernem Stiel und gedrehter Kränze und die Platte mit 5 messingenen Nieten zusammengesetzt.

Ich erlaube um Nachforschung und Nachricht.

Sever, 13. November 1893.

Der Amtsanwalt.

Verkauf.

Die Viehhändler **Gebr. Bunt** zu Wittmund lassen am

Donnerstag, den 16. d. M., Nachm. 2 Uhr anf.,

in der Behausung des Wirths Auhagen in Sedan:

ca. 50—60 Stück große und kleine

Schweine

bester Race,

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 12. November 1893.

H. Gerdes,

Auktionator.

Verkauf.

Im Auftrage habe ich ein im Stadttheil **Neuhappens** an frequentester Lage befindliches

Geschäftshaus

zu verkaufen. Das Gebäude ist im vorigen Jahr neu gebaut und enthält 2 große, aufs beste eingerichtete Läden.

— Ein erheblicher Theil des Kaufpreises kann gegen mäßige Zinsen stehen bleiben.

Reflektanten wollen sich gefl. baldigst an mich wenden.

Heppens, 14. November 1893.

H. P. Harms.

Im Hause No. 92 (beste Geschäftslage) ist ein großer

Laden

mit großer oder kleiner Wohnung, sowie entsprechenden Kellerräumen sofort oder später zu vermieten. Preis 1300 bis 1500 Mk.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

ein sehr möbl. Zimmer.

Schulstraße 4, part.

Verkauf.

Ein an bester Lage von **Wilhelmshaven** belegenes

Immobil,

welches für jedes Geschäft, insbesondere für ein **feines Restaurant** paßt, ist wegen anderweitiger Unternehmung des Eigenthümers durch den Unterzeichneten zu verkaufen.

Heppens, 14. November 1893.

H. P. Harms.

Zu vermieten

die **Eigenen Wohnung**, Friedrichsstraße 4, bestehend in 4 große Räume, Küche, Kammer und Keller, mit Wasser und allen Bequemlichkeiten auf sofort oder später.

B. Wilts.

Parterrewohnung

mit abgeschl. Korridor, Wasserl. Bodenkammer u. s. w. auf sofort oder später zu vermieten.

Banterstr. 14, (b. Bahnhof.)

Zu vermieten

in meinem neuerebauten Hause Wallstraße 5 habe ich einen geräumigen **Laden mit Wohnung**, mehrere 5- u. 6-läumige **Stagenwohnungen** mit Balkon, auf Wunsch etwas **Stiegenland**, eine 3-läumige **Oberwohnung**, sowie einen **Keller**, passend als Bier- oder Gemüseteller.

J. H. Eilers.

Zu vermieten

ein möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer**. Marktstr. 45, neben Burg Hohenzollern

Zu vermieten

ein möblirtes **Zimmer**. Grenzstraße 18.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Grenzstraße Nr. 37.

Zu vermieten

ein möblirtes **Zimmer** an einen einzelnen Herrn. Güterstraße 12 a

Zu kaufen gesucht

eine **Trittleiter**. Von wem? sagt die Exp. d. Blattes

Zu vermieten

Umständehalber zum 1. Dezbr. eine **Oberwohnung**, 4 Räume nebst Zubehör. Mietpreis 210 Mk.

Ulmenstr. 13.

Zu vermieten

auf sofort ein elegantes **Wohn- und Schlafzimmer** zu 35 Mk. pro Monat. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Billig zu verkaufen

eine alte **Bücher mit Schule**. Auskunft ertheilt die Exp. d. Blattes

Zu vermieten

Bei einer Auktion ist vor längerer Zeit eine **Benz-Motole**

stehen geblieben. Wenn dieselbe nicht sofort abgeholt, betrachte ich solche als mein Eigentum.

Z. Klem, Neuestr. 2.

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen**. Altendelchsweg 17.

Gesucht

auf sofort ein **Laufbursche**. **Lammers, Peterstraße.**

Gutes Logis

für 2 junge Leute. Frau **Scheibe**, Güterstr. 12 a

Gesucht

auf sofort ein **Dienstmädchen**. Altendelchsweg 3

Gesucht

per sofort oder später ein ordentliches **Stundenmädchen**. Wall- u. Brienstr.-Ecke 24a, p. 1

84 Ctm. baumwollene

karr. Bettzeuge,

extra schwere Hausmacher-Qualität, — Mtr. 35 Wfg. —

B. H. Bührmann.

Wulf & Brandesen.



Ausstellung fertiger Betten.

Einschlängige Betten Nr. 10

aus roth-grau gestreift. Atlas mit 16 Pfund Federn.

Oberbett 10,25
Unterbett 10,25
2 Kissen 7,00

Wrt. 27,50
zweischläfrig Wrt. 31,00

Einschlängige Betten Nr. 10b

aus roth-bunt gestreift. Atlas mit 16 Pfund Federn.

Oberbett 13,50
Unterbett 13,50
2 Kissen 9,00

Wrt. 36,00
zweischläfrig Wrt. 40,50

Einschlängige Betten Nr. 11

aus rothem oder roth-rosa Atlas mit 16 Pfund Halbbaunen.

Oberbett 17,50
Unterbett 17,50
2 Kissen 10,00

Wrt. 45,00
zweischläfrig Wrt. 50,50

Einschlängige Betten Nr. 12

Oberbett aus rothem Daunentücher., Unterbett aus rothem Atlas mit 16 Pfund Daunen und Federn.

Oberbett 22,00
Unterbett 20,50
2 Kissen 12,00

Wrt. 54,50
zweischläfrig Wrt. 61,00

Angekommen
im neuen Hafen an der Königsstraße:
Frische Schollen,
„ **Schellfische,**
„ **Kabliau.**
J. Heinz.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Spezial-Abtheilung für

Damen-Confection.

Täglich Eingänge von Neuheiten.

Damen-Winter-Jaquets von 4 Wrt. an.

Damen-Winter-Mäntel von 9,50 Wrt. an.

Damen-Regen-Mäntel von 4,50 Wrt. an.

Größte Auswahl in jedem Genre bis zum Eleganteren und Feinsten.

Süssweine!

Portwein roth u. weiss à Fl. 1,50
Sherry „ „ 1,50
Madeira „ „ 1,50
Malaga „ „ 1,50
Samos „ „ 1,25
Malvasier „ „ 2,50
Muscateller „ „ 2,50

Alles direkter Import, eigener Vbzug.
Verkaufsstellen:
In Hauptgeschäft Roonstraße 112,
in meiner Filiale Belfort
und im 50-Pfg.-Bazar, Bismarckstraße,
empfehlen

C. J. Arnoldt.

Große schwarze Damen-Pelz-Muffen

sauber gearbeitet.

Wrt. 1,10.

B. H. Bührmann.

Diamant-Salon-Oel, Amerik.

Sicherheits-Petroleum,
wasserhell und unexplodierbar, besser wie
Kaiseröl, empfiehlt à Liter 20 Pfg.,
fachweise billiger.

H. Begemann.

Wollene Schlafdecken

grau, weiß, roth u. s. w. in allen
Preislagen.

B. H. Bührmann.

Pelzmützen, Plüschmützen, Baschkimützen

empfehlen in größter Auswahl ganz enorm billig

M. Schlöffel,

Kürschner,
Roonstr. 79. Bant, Werftstr. 17.

Gut gereinigt ist halb gefüttert!

Dieser Ausspruch landwirtschaftlicher Autoritäten sollten alle Viehhalter beherzigen. Für Ungeziefer und Hautpflege des Viehes empfiehlt sich als Nothwendigkeit das

Angeler Viehwaschpulver

angefertigt seit 1886 in der Apotheke zu Satrip in Angeln. Es befreit schnell und sicher, leichtes Ungeziefer bei Rindvieh, Pferd, Schaf und Schwein, und übertrifft nicht nur jedes andere Mittel an Wirksamkeit und Billigkeit, sondern wirkt außerdem überaus wohltuend auf die Gesundheit der Thiere. Dieselben zeigen mit diesem Mittel gereinigt, erhöhte Frucht u. erhalten ein weiches, glänzendes Fell. — Packete à 50 Pfg. resp. 1 Mark für 5 resp. 10 Stück Vieh mit einer Beilage: „Die Wichtigkeit der Hautpflege beim Rindvieh.“

Jedes Stück Rindvieh radikal zu reinigen kostet nur 10 Pfg.

Zu haben in den Apotheken.
Rath's-Apotheke Hasse.

Eine größere Sendung Nürnberger Pfeffernüsse

in diversen feineren Qualitäten trafen soeben ein.

Ludw. Janssen.

Unter Preis warmer Molton-Morgen-Röcke

erworben habe ich einen Posten in schönen Diagonalfreusen, welche ich für

5 Mark das Stück zum Verkauf stelle.

Herm. Meinen,

Roonstraße 93.

Prima gekochten u. rohen Schinken

empfehlen

Wilh. Oltmanns.

Nächste Ziehung: Berlin.

Rothe-+Lotterie. 16870 Geldgew Hauptgew. 100,000 Wrt., 50,000 Wrt. baar. 1/2 Wrt. 3 Anth. 1/2 Wrt. 1,60, 10/2 Wrt. 15, 1/4 Wrt. 1, 10/4 Wrt. 9. Liste u. Porto 30 Pf.

Leo Joseph, Bantgesch., Berlin W. Potsdamerstr. 71.

Zur Saison empfehle:

Rum's, Arrac's

in diversen Sortiments,

Rum-, Arrac- und Kaiser-Punsch, sowie sämtliche Liqueure u. Spirituosen

in reichhaltiger Auswahl bei billigsten gestellten Preisen; außerdem **Rothe-, Rhein-, Mosel-, Portweine, Sherry, Samos pp.** in garantirt reiner Waare.

M. Athen,

Königsstraße 56.

Handschuhe

in bekannt grosser Auswahl u. z.

Tricot-Damen-Handschuhe 40, 50, 60, 65 Pfg. bis 1,00 Wrt.

Tricot-Damen-Handschuhe mit Krimmer-Knaufschette elegant 1,10 Wrt.

Ein kolossaler Posten **la. Tricot-Damen-Handschuhe mit Pelzbesatz** 90 Pfg. u. 1,10 Wrt.

Tricot-Herren-Handschuhe 45, 50, 65 Pfg. bis 1,25 Wrt.

Gefütterte Herren-Clace mit Krimmer-Besatz Paar 2,50 Wrt

Weisse Militär-Tricot-Handschuhe 65, 80 Pfg., 1,00, 1,40 Wrt.

Berl. Engros-Lager N. Engel,

Roonstr. 92

Strümpfe.

Damenstrümpfe, woll., gestrickt 40, 50, 65 bis 90 Pfg.,

Damenstrümpfe, echt schwarz, 90 Pfg., 1,10 bis 1,50 Wrt.

Kinderstrümpfe in allen Größen und Qualitäten.

Woll. Socken, gestrickt, 35, 50, 65 Pfg. bis 1,20 Wrt.

Universal-Schweiß-Socken nicht einlaufend, 25, 45, 65, 85 Pfg.

Berl. Engros-Lager N. Engel,

Roonstraße 92.

Rheumatismus, Kopf- und Magenleiden

werden sicher u. unt. Garantie geheilt bei **Frau Knoch,**

Karlstraße Nr. 7, parterre.

Eine geübte Damen-Schneiderin,

welche in Berlin bereits ein eigenes Atelier inne hatte, empfiehlt sich den geehrten Damen zur **Anfertigung** aller feineren **Damen-Confection.** Auch ertheilt gründlichen Unterricht im **Maafnehmen** und **Zuschneiden.**

Kaiserstr. 9, II.

BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BENEDICTINS de L'ABBAYE DE FÉCAMP (France).



Vortrefflich, tonisch, den Appetit u. die Verdauung befördernd.

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die vier-eckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, welchen sich der Consumant aussetzen würde.

Zu haben in allen besseren Wein-, Liqueur-, Delicatess- und Spirituosenhandlungen.

HANS HOTTENROTH, Generalagent, HAMBURG.

Hotel-Verkauf auf Wangerooge.

Das zur Zwangsversteigerungsmasse des **F. W. A. Stammer** zu **Wilhelmshaven** gehörige, auf der Insel **Wangerooge** unmittelbar am Nordstrande gelegene neue, komfortabel eingerichtete

Hotel und Restaurant

wird am **Donnerstag, den 23. Nov. d. J.,** Vormittags 11 Uhr,

im Lokale des Großherzoglichen Amtsgerichts **Sever, Abth. II.,** zum zweiten Male zum Verkauf aufgesetzt.

Geboten sind bis jetzt **35000 Wrt.** und wird, da ein fernerer Aufsat nicht stattfindet, in diesem Termine der Zuschlag bestimmt ertheilt.

Nähere Auskunft ertheilt gerne und unentgeltlich der **Massenverwalter**

H. Hasselhorst,

II. Kirchstraße Nr. 9.

Oldenburg, den 9. November 1893.

Kleiderstoff-Reste

Kleiderstoff-Reste

Die in dieser Saison angesammelten

Kleiderstoff-Reste

mehrere Hundert Stück von 1—7 Meter, kommen in dieser Woche zu ungewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Herm. Meinen

93 Roonstrasse. Roonstrasse 93.

Aerztlicher Anerkennungsbericht über die wohlthunende Wirkung der Johann Hoff'schen Eisen-Malzchocolade.

Ihre Eisen-Malzchocolade hat einer Patientin, deren Lungenleiden noch im ersten Stadium sich befindet, ausgezeichnete Dienste geleistet. Ich werde in geeigneten Fällen Ihre Malzpräparate meinen Patienten verordnen.

Dr. Walsch, bte. Arzt d. Sanatoriums St. Achaz in Wasserburg a. Inn.

Johann Hoff, f. f. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Zu haben in Wilhelmshaven bei **Ludw. Janssen.**

Ausverkauf!

Wegen Vergrößerung des Putzgeschäfts verkaufe mein großes Lager in Tapifferiwaaren aus, dasselbe bietet eine großartige Auswahl

hübscher Weihnachtsgeschenke,

als:

Paradehandtücher, Servietten, Nachttaschen, Klammerhürzen, Tischläufer, Wandtaschen, Sopha-, Tisch-, Kommode- und Tabletedecken, Taschentuchcoverts, Journalhalter, Bürstentaschen, Lampenteller, Federwischer, musterfertige Schuhe von 65 Pf. an, Rüdckenissen, Geborten, Turnergürtel, Krage-, Manschetten-, Taschentuch- und Handschuhkasten, Visitenkartentaschen.

Waschechte Seide Dode 8 Pf., Glanzgarn Dode 7 Pf., Gold-, Brillant- und Häfelgarn zu billigsten Preisen.

Georg Bruns,
Bismarckstrasse 25.

Influenza-Kranke

werden schnell und gründlich kurirt ohne Nachkrankheiten.

D. Picker, Altestrasse 13.

Wollfachen,

als:

Capotten, Charpes von 1,25 an, mit Seide durchwirkt 1,60, Shawls, Handschuhe, Strümpfe, Pulswärmer usw. empfiehlt billigst.

Georg Bruns,

Bismarckstr. 25 am Park.

Pelzwaaren

Muffen in

Nerz, Iltis, Fuchs, Schuppen, Grebes, Affe, Murrel, Oppossum, Mufflon, Nutria, Bär, Bisam, Skunks, Kanin

und mehrere andere Sorten.

Kragen und Boas

zu den Muffen passend.

In Kinder-Garnituren

empfehle ich

reizende Neuheiten

besonders in Mufflon

(Grebes, Eisbär, Kanin, Krimmer zc.)

Keill und gut gearb. große schwarze Damen-Muffe 1 Met. 10 Pf.

Sämtliche Pelzwaaren sind solide und gut.

A. G. Diekmann,

Neuwestrasse 14.

PROGRAMM

für die Aufführungen

zum Besten des Kyffhäuser-Denkmal

veranstaltet

von dem Krieger- und Kampfgenossenverein und Veteranen-Verein Wilhelmshaven in Burg Hohenzollern am Sonnabend, den 18. Novbr., 8 Uhr präc.

- 1) Ouverture Soldatenlust von M. Carl.
- 2) Finnländischer Reitermarsch.
- 3) Wallenstein's Lager von Fr. v. Schiller.
- 4) Armeemärsche aus dem 30jährigen Kriege.
- 5) Männerchor a) Auf der Wacht von Silcher, b) Tiefe Nacht von Reichardt.
- 6) Grosses patriotisches Potpourri von 1870/71.
- 7) Barbarossa's Erwachen (Aufführung).

BALL.

Tanzschleifen für Mitglieder 50 Pf, für Fremde 1,00 Mark.

Allermeuestes!
PANORAMA international.
Das südl. Frankreich
- I. Cyclus
Entree 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Burg Hohenzollern.

Der diesjährige Bürgerball

verbunden mit

Concert und gemeinschaftlichem Essen

findet bestimmt

am **Donnerstag, den 23. Novbr. statt.**

Ich erlaube mir, meine verehrlichen Freunde und Gönner, sowie alle übrigen geehrten Herrschaften hierzu freundlichst einzuladen.

Es war mir leider nicht möglich, die Einzeichnungsliste allen geehrten Herrschaften vorlegen zu lassen, und habe daher eine solche im Hotel ausgelegt, die ich der gest. Benutzung angelegentlich empfehle.

Beginn der Tafel pünktlich 9 Uhr.

Hochachtungsvoll

W. Borsum.

Wegen Aufgabe der Confection verkaufe ich die vorräthigen

Jacken, Capes, Röder

und Regenmäntel

zu außergewöhnlich billigen Preisen aus. Der größte Theil der Sachen ist von dieser Saison.

H. A. Kickler, Roonstraße 103.

Wolf's Restaurant.

Donnerstag, den 16. November, Abends 7 Uhr:

Erstes

grosses Concert

der

berühmten **Wiener Damen-Capelle Favorite**

bestehend aus 6 Personen.

Entree frei.

Es ladet ergebenst ein

Robert Wolf.

Saisontheater Wilhelmshaven (Kaisersaal).

Donnerstag, den 16. Novbr.: 30. Gastspiel des Berl. Ensemble (Dir.: Scherbarth & Weinholz.)

Benefiz

für Herrn Albert Valter. Mit aufgehobenem Abonnement.

Novität! **Novität!**

Sodoms Ende.

Trauerspiel in 5 Akten von Hermann Sudermann.

NB. Einzelne crasse Stellen dieser epochemachenden Novität sind für die hiesige Aufführung gemildert, so daß dieselbe nach keiner Seite hin Anstöß erregen wird.

Partout-Karten, haben für diese Vorstellung keine Gültigkeit.

Schach-Club.

Heute, Donnerstag:

Spiel-Abend

in G. Meyer's Restaurant.

Gäste stets willkommen.

W. z. s. A.

Donnerstag, 16. Novbr. Abds.

8 1/2 Uhr: III. J. u. B.

Beamten-Vereinigung.

Eintrittskarten zur Benefiz-Vorstellung des Herrn Valter sind nur in unserer Verkaufsstelle Peterstr. und bei Herrn Secretair Wichmann, Kaiserstraße 63, zu haben.

Donnerstag, den 16.,

Abends 8 Uhr:

letzte Übungsstunde.

Sonnabend, den 18., Abends 8 Uhr:

Großes Preisgegnen

mit nachfolgenden Tänzen. Verloos in der Wilhelmshalle.

Verein junger Kaufleute.

Sonnabend, 18. d. M.:

Stiftungsfest

im Hotel „Prinz Heinrich“.

Bernhard Kirchhoff,

prakt. Zahnarzt,

Roonstraße 108.

Sprechstunden:

Morgens v. 8—12 Uhr.

Nachm. v. 2—1/2 Uhr.

An Sonntagen unbestimmt.

Anmeldungen für Schule

und Kindergarten

erbitet um 4 Uhr

R. Goose, Roonstr. 86.

Frische Austern

(Blue Points)

empfehl

Ludwig Janssen.

Neue Bosn.

Pflaumen,

à Pfd. 20 Pfg.

empfehl

H. Begemann.

Kinderwagen

in größter Auswahl billigst bei

Bernh. Dirks,

Alttestes hies. Kinderwagengeschäft